

Chronik

Die Vollversammlung der Pazifischen Kirchenkonferenz hat Ende Januar die Aufnahme der römisch-katholischen Kirche als Vollmitglied beschlossen.

Das Präsidium der Konferenz Europäischer Kirchen und Vertreter des Rates der Katholischen Europäischen Bischofskonferenzen beschäftigten sich auf einer Sitzung, die vom 29.1.–2.2. in Bad Gandersheim stattfand, mit Fragen der Achten Vollversammlung der KEK, der Weltkirchenkonferenz in Nairobi und mit der Situation in Nordirland.

Unter dem Vorsitz des Metropoliten von Chalcedon, Meliton, als Exarch des Ökumenischen Patriarchats, fand vom 1.–3. Februar in Chambésy/Genf zum erstenmal eine Konferenz aller in Europa residierenden orthodoxen Metropoliten des Ökumenischen Patriarchats statt. Die Konferenz befaßte sich u. a. mit Problemen der kirchlichen Ordnung und Verwaltung, der Seelsorge, der Mischehe und des Gottesdienstes. Ein besonderer Akzent lag auf den Fragen, die die orthodoxen Diasporakirchen in ihren ökumenischen Aktivitäten und Beziehungen zu den anderen christlichen Kirchen betreffen. Die Beschlüsse der Konferenz wurden als Empfehlungen an das Ökumenische Patriarchat weitergeleitet.

Auf Einladung der Lybischen Arabischen Republik und des Vatikanstaates fand vom 1.–6. Februar in Tripolis ein Seminar für den christlich-islamischen Dialog statt.

Erzbischof Dr. J. J. Degenhardt, Stellvertretender Vorsitzender der Ar-

beitsgemeinschaft christlicher Kirchen, hat in einem „Wort zur ökumenischen Zusammenarbeit“ die Position der römisch-katholischen Kirche im interkonfessionellen Dialog dargelegt.

Die Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland hat am 15.12.1975 neben Metropolitan Ireneos und Bischof von Elaia Augoustinos einen dritten Bischof erhalten. Archimandrit Vasilios Tsopanas, seit 1966 Pfarrer der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Rom, wurde am 1. Februar in Chambésy zum Bischof von Aristi geweiht.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der BRD und Berlin (West) wählte am 14. Januar turnusmäßig einen neuen Vorstand: Landesbischof Dr. Gerhard Heintze (Wolfenbüttel) zum Vorsitzenden, Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt (Paderborn) und Bischof von Elaia Augoustinos (Bonn) zu Stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der DDR wählte auf ihrer Januarsitzung Bischof Horst Gienke (Greifswald) und Unitätsdirektor Theodor Gill (Herrnhut) zum Vorsitzenden bzw. Stellvertretenden Vorsitzenden.

Unter dem Thema „Wozu verpflichtet Ökumene die Gemeinden?“ führte die Ökumenische Centrale drei Regionaltagungen in Bendorf (26.–29.1.), Georgsmarienhütte (2.–5.2.) und Loccum (9.–12.2.) durch.